

Das 1x1 des Feuerns


Schmid
Wir machen richtig Feuer





Heizen mit Holz ist umweltfreundlich

Im Gegensatz zu Öl und Gas ist Holz ein nachwachsender Rohstoff. Auch verbrennt Holz CO² neutral, weil die beim Abbrand entstehenden Kohlendioxide der gleichen Menge entsprechen, die der Baum beim Wachsen aus der Luft aufgenommen hat.

Damit Holz effektiv und sauber verbrennt, darf die Holzfeuchte 20 % nicht überschreiten. Abgelagertes Holz erreicht diesen Wert nach ca. 2-3 Jahren. Das Holz muss gut belüftet und vor Feuchtigkeit geschützt werden.

Frisch geschlagenes Nadelholz hat eine relative Holzfeuchte von bis zu 70 % und Laubhölzer bis zu 100 % (Wassergehalt = 50 %).

Feuchtes Holz hat kaum Heizwert. Der Energiegehalt im Holz wird in dem Fall benötigt, um das Wasser im Holz zu verdampfen.

Ein Holzfeuer sollte stets mit ausreichend Sauerstoff gebrannt werden. Der fest gebundene Kohlenstoff der Holzfasern wird ab einer bestimmten Temperatur gasförmig. Hieraus entsteht die Flamme und die Temperatur. Je nach Feuertechnik wird nun eine Temperatur von bis zu 900 °C erreicht.

Der Heizwert pro kg beträgt bei:

- ▶ *Eiche, Buche und Birke
ca. 4,1 kW/kg*
- ▶ *Fichte, Lärche und
Kiefer ca. 4,5 kW/kg*

*bei einer Restfeuchte
max. 15 %*

Das Anheizen

Zum Anheizen Ihrer Feuerstätte legen Sie unten auf den Feuerraumboden Ihre Holzscheite über Kreuz auf, so dass die Verbrennungsluft die Scheite gut umspült. Benutzen Sie für die Erstaufgabe mindestens 4 bis 5 kg Brennholz.

Legen Sie dann oben auf die Holzscheite möglichst klein geschlagenes, trockenes Weichholz auf und zünden Sie dieses an. Anders als bei einem Lagerfeuer wird das Kaminfeuer also oben angezündet. Verwenden Sie dazu einen Paraffinzünder oder andere Anzündhilfen - jedoch keinesfalls Spiritus, Benzin, Öl oder andere feuergefährliche Flüssigkeiten und auch kein Zeitungspapier.

Der Verbrennungsluftschieber muss zum Anheizen vollständig geöffnet sein. Um das Anfeuern zu beschleunigen, können Sie die Ofentür einen Spalt

geöffnet lassen, bis das Feuer richtig entfacht ist. Dann jedoch die Tür bitte vollständig schließen. Damit Ihnen das nächste Anheizen schneller gelingt, entnehmen Sie bitte nicht die komplette Asche aus dem Feuerraum, da diese eine isolierende Wirkung hat.



Wie gehen Sie vor?

Vorbereitung



Legen Sie sich für einen emissionsarmen Start mind. vier trockene Tannenholzscheite mit einem Querschnitt von ca. 3 x 3 cm und einer Länge von ca. 20 cm sowie Anzündhilfe (z.B. wachsgetränkte Holzwolle) zurecht.

1.

Anfeuermodul



Dieses so genannte Anfeuermodul kann einfach selber hergestellt werden und ersetzt Papier und Karton. Legen Sie mindestens vier Scheite über Kreuz aufeinander und die Anzündhilfe dazwischen.

2.

Einschichten in den Brennraum



Schichten Sie in großen Feuerräumen, wie beispielsweise in Kamineinsätzen die Holzscheite kreuzweise übereinander. Dabei müssen die großen Scheite nach unten, die kleineren nach oben.

3.

Platzieren des Anfeuermoduls



Das Anfeuermodul wird oben auf dem Brennstoffstapel aufgebaut (untere Scheite des Anfeuermoduls quer zu den oberen Brennholzscheiten). Schieben Sie den Zündwürfel darunter - ein Streichholz genügt und das Feuer ist entfacht.

4.

Wie füllen sie andere Feuerräume ein?

Schmale Feuerräume



Befüllen Sie den Feuerraum mit Stirnseite der Holzscheite nach vorne

Schmale und hohe Feuerräume



Stellen Sie die Holzscheite aufrecht hin.

Breite und flache Feuerräume



Befüllen Sie den Feuerraum mit der Längsseite der Holzscheite nach vorne

Speicherofen



Befüllen Sie den Feuerraum mit Stirnseite der Holzscheite nach vorne

Weitere Hinweise zum Betrieb

Achten Sie darauf, dass Sie den Brennraum nicht überfüllen und lesen Sie die Bedienungsanleitung. Füllen Sie bei der Erstaufgabe mindestens $\frac{1}{3}$ des Feuerraums mit Brennholz. Entsorgen Sie ausgekühlte Holzasche am besten regelmäßig nach 10 bis 20 Heizvorgängen. Weitere Auskünfte erhalten Sie vom Bezirksschornsteinfegermeister, Ihrem Fachhändler oder auf den Internetseiten www.schmid.st und www.camina.de.

Was darf verbrannt werden - was nicht?

- ▶ Briketts aus naturbelassenem Holz.
- ▶ Die Kantenlänge der Hölzer sollte maximal 7 bis 9 cm betragen.
- ▶ Brennholz vor Gebrauch mindestens einen Tag in einem beheizten Raum zwischenlagern. Kaltes Holz brennt schlechter.

Zum Anfeuern sind Anzündhilfen besser geeignet als Papier. Denn Papier kann zu einem vorzeitigen Verstopfen der Rauchkanäle führen. Karton, Holz von behandelten Ein- und Mehrwegpaletten, Kisten, Holz von Möbeln, Reste von Renovierungen sowie von Abbrüchen und Baustellen gehören nicht in Holzfeuerungen. Abgase von solchen Materialien greifen Anlagenteile an und schaden unserer Gesundheit sowie der Umwelt.



Nach 5 Minuten rauchfrei:
Rauch bedeutet auch Ruß und Feinstaub. Bei richtigem Betrieb brennt das Feuer von Stückholzfeuerungen nach spätestens 5 Minuten rauchfrei.

Raucht eine Holzfeuerung länger, werden die Anforderungen der Luftreinhalteverordnung (LRV) nicht eingehalten.

Die zuständige Behörde kann in diesem Fall Messungen aber auch eine Stilllegung der Feuerstätte anordnen.



Der Abbrand

Anheizphase	Heizphase	Leistungsphase	Glutphase
Anzünden des Feuers. ▶ voller Verbrennungsluftbedarf	Höhepunkt der Verbrennung, energiereiches, brennbares Gas tritt aus. ▶ voller Verbrennungsluftbedarf	Abbrand verringert sich, jetzt wird weiteres Holz nachgelegt. ▶ verminderte Verbrennungsluft	Der Abbrand ist beendet. ▶ keine Verbrennungsluft

Weitere Hinweise

Eine Feuerstätte benötigt trockenes Holz, eine gute Bedienung und ausreichende Luftzufuhr während des Abbrands.

Wird die Verbrennungsluft nicht nachreguliert, kommt es zu einem erhöhten Holzbedarf, stärkerer Rauchbildung im Freien und zur Verrußung der Glasscheibe. Wird die Verbrennungsluft in der Glutphase nicht nachreguliert, kommt es gegebenenfalls zu einem erhöhten Auskühlen der Speicherflächen.

Der elektronisch gesteuerte Abbrand

Neben dem sicheren Betrieb der Feuerstätte steuert die SMS Schmid-Multi-Steuerung® den optimalen umweltgerechten Verbrennungsprozess.



Somit garantiert sie die größtmögliche Energieausbeute sowie eine hohe Wirtschaftlichkeit. Hierbei ist eine Brennstoffersparnis bis zu 30 % möglich.

Das Display informiert Sie über alle abbrandrelevanten Daten.



Nach dem Anzünden wird der Brennstoff geregelt abgebrannt, ohne dass Sie als Feuerstättenbetreiber eingreifen müssen.

Die Verbrennung lässt sich optimal auf jeden Feuerungstyp abstimmen. Sie legen das Holz in den Feuerraum und zünden es an - den Rest übernimmt die SMS Schmid-Multi-Steuerung®.

Die Zufuhr der Verbrennungsluft wird über einen Stellmotor perfekt geregelt.

Zeitbrand- und Dauerbrandfeuerstätten

Holzfeuer sind Zeitbrand-Feuerstätten!

Dabei wird in unterbrochener Betriebsweise geheizt. Die Abbranddauer wird durch die aufgegebene Brennstoffmenge und der zugeführten Luftmenge bestimmt. Es gibt keine zeitliche Einschränkung der Betriebsdauer.

Alle Kamin- und Heizeinsätze der Marke Schmid/Olsberg/Camina sind Zeitbrand-Feuerstätten.

Dauerbrand-Feuerstätten werden in ununterbrochener Brenndauer und Gluthaltung geheizt. Braunkohle ist für die Dauerbrand-Feuerstätte immer besser geeignet als Scheitholz.



Besuchen Sie unseren Online-Shop unter <http://shop.camina.de/>
Ihr Serviceplatz für mehr Heizkomfort! Hier eine kleine Auswahl:



Holzfeuchte-
Messgerät



Ökologischer
Ofenanzünder



Kaminglas-
Reiniger



Original Schmid Modell-
Truck von Herpa



Schmid-
Weste





Reinigung und Pflege

Gebrauchsspuren am Glas Ihrer Kamintür sind unvermeidbar. Aber Sie können sie stark einschränken durch richtige Bedienung:

1. Lassen Sie Ihre Ofentür einen Spalt geöffnet, zum Anheizen des Feuers
2. Verwenden Sie nur trockenes Holz, zum Heizen Ihrer Feuerstätte.
3. Stecken Sie das Brenngut stets oben an (siehe Seite 4 ff).
4. Verwenden Sie niemals Papier/Zeitungspapier zum Anheizen.
5. Wenn Sie Ihr Brenngut von oben anstecken, brennt es gleichmäßig von oben nach unten, ohne viel Rauch ab. Das reduziert ganz wesentlich die Verrußung Ihrer Glasscheibe.
6. Sperren Sie die Luftzufuhr erst in der Glutphase Ihrer Anlage ab. So bleibt die Scheibenspülung Ihrer Feuerstätte möglichst lange aktiv.
7. Leichte Verrußungen Ihrer Glasscheibe können Sie einfach, am besten vor dem nächsten Abbrand, mit einem Papier oder Stofftuch abputzen. Stärkere Verrußungen können leicht mit dem Kaminglasreiniger entfernt werden (z. B. mit Schmid Kaminglasreiniger - erhältlich in unserem Online-Shop).

Was ist wenn?

Scheiben oder Feuerraum verrußen schwarz

Ursache	Lösung
Holz zu nass	Holz bis max. 20 % Holzfeuchte verwenden
Zu schwacher oder zu starker Schornsteinzug	Schornsteinzug einstellen durch: ▶ Nebenlufteinrichtung ▶ oder Rauchsauger
Tür dichtet nicht ab	Dichtung kontrollieren
Verbrennungsluftschieber geschlossen	Luftschieber komplett öffnen
Falsches Anheizen	Legen Sie die großen Holz-scheite nach unten, kleine Anzündhölzer noch oben. Von oben Anzünden (S. 4)
Holzmenge zu gering	Verwenden Sie je nach Feuerraumgröße die Holzmenge laut Herstellerangabe

Beim Öffnen der Tür tritt Rauch aus

Ursache	Lösung
Tür zu schnell geöffnet	Tür erst entriegeln um einen Druckausgleich zu schaffen, dann langsam ziehen
Luftschieber auf	Luftschieber ganz schließen, erst dann die Tür öffnen
Holz zu nass	Holz bis max. 20 % Holzfeuchte verwenden
Schornstein zieht nicht	Rauch muss aus der Schornsteinmündung steil abziehen

Zu schneller Holzabbrand

Ursache	Lösung
Schornsteinunterdruck zu hoch	▶ Nebenlufteinrichtung anschließen ▶ Reinigungsklappe des Schornsteins öffnen (zum Testen)

Probleme - Ursachen - Lösungen

Schlechtes Anbrennen des Holzes

Ursache	Lösung
Holz zu nass	Holz bis max. 20 % Holzfeuchte verwenden
Zu dickes Holz	Über Ø 10 cm dickes Holz bitte spalten
Verbrennungsluftschieber geschlossen	Luftschieber komplett öffnen
Schornsteinunterdruck zu gering	Lockfeuer im Schornsteinzug vornehmen

Wenden Sie sich bei weiteren Fragen oder Problemen an Ihren Fachhändler, Handwerksprofi oder an ihren Schornsteinfegermeister.

Oder schreiben Sie uns eine E-mail an service@schmid.st.



Schamottesteine haben Risse

Ursache	Lösung
Grobe Handhabung beim Einlegen der Hölzer	Holz vorsichtig einlegen, nicht werfen
Normaler Verschleiß, bedingt durch die hohen Temperaturen im Feuerraum	Sollten größere Stücke herausbrechen, Schamottesteine austauschen. Ansonsten normal weiterheizen.

Mehrfach ausgezeichnete Qualität!

Schmid liefert Feuerungssysteme *made in Germany*. Für die Zufriedenheit unserer Kunden stellen wir hohe Qualitätsansprüche an unsere Produkte.



Made in Germany

Noch Fragen? Wir beraten Sie gerne!

Stempel

